



EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

DREIUNDNEUNZIG



ER COACHTE ALTONA 93 ZUM POKALSIEG

Karlheinz „Kuddel“ Noldt trainierte die letzte AFC-Mannschaft, die den Hamburger Pokal holte. Hier erzählt er, wie das gelang – und wie er mehr als 20 Jahre später Europameister wurde.

koksen ist
achtziger.
 fritz ist
**dreiund-
 neunziger.**



fritz-kola®



Die Demut vor dem Kaiser verbietet, AFC-Ikonen leichtfertig mit Franz Beckenbauer zu vergleichen. Aber in diesem Fall ist ein Vergleich berechtigt. **Karlheinz „Kuddel“ Noldt** errang in den 90er-Jahren einen historischen Titel für Altona 93: den vierten und bislang letzten Hamburger Pokalgewinn. Im Interview mit Stephan Bartels (Seite 08) erzählt Noldt, wie es dazu kam. Und er berichtet von einem Moment nach Abpfiff, der sehr an ein berühmtes Bild des DFB-Teamchefs im Olympiastadion von Rom 1990 erinnert. Um den Vergleich zu vollenden: Wie der Kaiser war auch Holdt ein sehr guter Golfspieler – vermutlich sogar ein besserer. Von Beckenbauer jedenfalls ist nicht bekannt, dass er einmal Golf-Europameister wurde.

Wenngleich unser Interview mit Noldt einige denkwürdige Sprüche liefert, möchten wir Euch doch mit einem klassischen Franz-Zitat in diese Ausgabe entlassen. Es mag als Vorzeichen nahender Feiern dienen: „Bier ist in Bayern ein Nahrungsmittel. Ein Nahrungsmittel verschüttet man nicht, das trinkt man.“

Schön, dass Ihr heute im Stadion seid. Viel Spaß beim Lesen!

Eure dreiundneunzig-Redaktion

FACTS

Bilanz Gegen Norderstedt verlor der AFC in 15 Ligaspielen 7-mal (5 Siege, 3 Remis, 22:30 Tore)
Zeitreise Der letzte Sieg datiert vom März 2018; Edeling und Brisevac trafen zum 2:0-Sieg **Weiß**
Weste Im Pokal ist Altona 93 diese Saison noch ohne Gegentor **Renegat** Norderstedts André Wal-
 lenborn war für den AFC 2021/22 in 34 Pflichtspielen dabei.

Rückblende: Am 28. Mai 2016 trafen die beiden heutigen Halbfinalisten Altona 93 und Eintracht Norderstedt im Hamburger Pokalfinale im Stadion Hoheluft aufeinander. Wie heute spielte Eintracht Norderstedt eine Klasse höher als Altona 93. Bis eine Minute vor Abpfiff der regulären Spielzeit lag eine Überraschung in der Luft.

Doch nach dem späten Ausgleich spielte Norderstedt in der Verlängerung seine Regionalliga-Routine aus – und siegte mit 4:1. Auf dem Weg ins Halbfinale von 2025 glänzte Norderstedt mit 37 erzielten Toren (bei nur fünf Gegentreffern). Verantwortlich dafür auch Norderstedts Pokal-Goalgetter Falk Gross mit fünf Buden. Zuletzt wurde Landesligist Nikola Tesla an

der Baurstraße mit 4:2 bezwungen.

Überhaupt zeigt die Formkurve der Norderstedter auch in der Liga seit Jahresbeginn nach oben: In der Rückrunde holte das Team um Coach Elard Ostermann gute 23 Punkte aus 14 Spielen. Am vergangenen Wochenende verlor man zwar 1:2 gegen Teutonia 05 Otten-



sen. Doch wird Norderstedt auch in der kommenden Saison sicher Regionalliga spielen.

Für heute gilt: Neben Gross muss die Hintermannschaft des AFC auch den ehemaligen St. Pauli-Spieler Ersin Zehir im Blick behalten. Norderstedts Kapitän hat mit vier erzielten Toren sein Können in der aktuellen Pokalsaison bereits unter Beweis gestellt. Gleich drei direkt verwandelte Freistöße in der dritten Pokalrunde beim 4:1 in Niendorf zählen dazu.

Wenn's so knapp zugeht wie 2016: Mit Gianluca Przondziona hat Altona diesmal einen Last-Minute-Torschützen (siehe Ligaspiel gegen Dassendorf und Pokal-Viertelfinale gegen Victoria) auf dem Platz. Sollte das Spiel also bis kurz vor Schluss noch keinen Sieger gefunden haben – wir hätten da eine Idee.



Ersin Zehir nach seinem Freistoß-Hattrick im Pokal gegen Niendorf.

HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Kleinram.

Heute: Der FC Eintracht Norderstedt von 2003 e.V.

„Neues Spiel, neues Glück“, sagt der Volksmund. Und „Neues Spiel“ hieß auch die Stadionzeitung des 1. SC Norderstedt in der Regionalligasaison 1996/97. Die Nummer 10 erschien zum ersten Spiel nach der Winterpause, für das Altona 93 ins Stadion Ochsenzoller Straße reiste. Die Garstedter hatten mit illustren Teams wie Eintracht Braunschweig, Hannover 96 und dem VfL Osnabrück im ersten Tabellendrittel überwintert, der AFC belegte einen Abstiegsplatz. Im „Neuen Spiel“ gesondert vorgestellt wurden Trainer Andreas Klobedanz und „Der Star“ Bernd Bressemer. Dieser war im Winter vom SC Concordia geholt worden und war nun der Hoffnungsträger im Mittelfeld für einen Aufschwung bei Altona 93. Immerhin hatte er einige Kurzeinsätze für den HSV in der Bundesliga aufzuweisen. Das traf jedoch ebenso auf den acht Jahre jüngeren Ricardo Baich in den Reihen des 1. SCN zu. Überraschenderweise gewann der AFC das Spiel 2:0 – und blieb auch in den nächsten sechs Partien ungeschlagen. Doch dieser Höhenflug war danach vorbei und gegen Ende der Saison beschloss der Vorstand, Altona 93 aus der dritten in die fünfte Liga zurückzuziehen.

Dass dies eine weise Entscheidung war, zeigte sich in Garstedt sechs Jahre später. 2003 wurde auch die erste Herren des 1. SCN vom Vorstand vom Spielbetrieb zurückgezogen, die Fußballabteilung unter dem heutigen Namen „Eintracht“ aus dem Gesamtverein gelöst und der Startplatz des zweiten Teams in der achtklassigen Kreisliga übernommen. Nur der Name der Stadionzeitung blieb. Der Weg zurück nach oben war für Eintracht Norderstedt länger als für den AFC und so kam es erst 2009 zu einem „Neuen Spiel“ der beiden Vereinen in Garstedt. In dieser Ausgabe der Stadionzeitung tauchten zwei Phänomene wieder auf: der unsägliche Schreibfehler „FC Altona“ zog sich wie ein roter Faden durch das Heft und Thorsten Koy, im Spiel 1997 noch für Altona 93 auf dem Platz, war nun Co-Trainer bei Eintracht Norderstedt. Unter ihm spielten dort unter anderen Tobias Leuthold und Stefan Siedschlag. Trotzdem bejubelte der AFC einen 5:0-Auswärtssieg. Inzwischen hat sich Eintracht Norderstedt, im Gegensatz zu Altona 93, in der Regionalliga etabliert. Doch auch heute im Pokal gilt: „Neues Spiel, neues Glück“!



WIR SUCHEN DICH!

Ausbildung zum/r Schiffsmechaniker/in

Werde Teil unseres Teams
an Bord des renomierten
Ausbildungsbetriebes **BUGSIER** 

Weitere Informationen unter:
www.fairplay-towage.group/jobs

oder bewirb dich direkt bei:
Frau Sonja Buchholz
bewerbung@bugsier.de

follow us  



 01 Dennis Lohmann	 02 Deniz Hasan Yilmaz	 03 Lawrence Schön	 04 Kevin Ingreso	 05 Niklas Jovanovic	 06 Oliver Eugene Doege
 07 Pascal El-Nemr	 08 Minou Tsimba-Eggers	 09 Max Düwel	 10 Prince Hüttner	 11 Moritz Grosche	 14 Ezra Ampofo
 15 Banyan Lyon-Max	 17 Rasmus Tobinski	 18 Lesley Karschau	 19 Lenny Glissmann	 20 Abdul Koudousse Saibou	 21 Eudel Silva Monteiro
 22 Michael Ambrosius	 23 Gideon Baur	 25 Veli Sulejmani	 26 Elmin Mekic	 27 Gianluca Przondziona	 30 Nikolas Wulf
 31 Yannick Petzschke	 99 Mauro Alcaraz	 TR Andreas Bergmann	 TT Fabrizio Tuttolomondo	 CT André Trulsen	 TM Alexander Rottke



Generation GOLF

Karlheinz Noldt, Spitzname Kuddel, war der letzte Pokalsiegertrainer von Altona 93. Nach seiner Karriere wurde er Europas bester Seniorengolfer. Wie konnte beides passieren? *dreiundneunzig*-Redakteur Stephan Bartels hat mit ihm gesprochen

Herr Noldt, dieses Gespräch erscheint am 3. Mai. Für Altona 93 ist das ein historisches Datum: An einem 3. Mai ist der Club letztmals Hamburger Pokalsieger geworden.

Ja, 1994. Auch schon 31 Jahre her.

Sie waren der Trainer der damaligen Mannschaft. Und mussten schon vor dem Anpfiff mit einem ungewöhnlichen Problem fertig werden.

Na ja, das fiel weniger in meinen Bereich. Aber wir standen vor dem Spiel in der Umkleide an der Hoheluft und stellten fest: Unser Zeugwart hatte die Trikots an der Adolf-Jäger-Kampfbahn vergessen. Wir mussten uns dann irgendwo welche leihen, fragen Sie mich bitte nicht, von wem.

Nicht nur, dass ihr in fremden Trikots auflaufen musstet – nach einer halben Stunde lag der AFC gegen den hohen Favoriten VfL 93 auch noch mit 0:3 zurück.

Das war ja auch eine super Mannschaft. Die spielten eine Liga höher als wir in der Oberliga, was damals der dritten Liga entsprach. Uwe Erkenbrecher war Trainer, Otto Addo hat da vor seiner Bundesligakarriere gespielt und Walter Laubinger danach, der zumindest fußballerisch ein echtes Genie war.

Was denkt man da als Trainer nach 30 Minuten in so einem besonderen Spiel?

Ich habe unsere Felle wegschwimmen sehen. Aber wir haben noch vor der Pause das 1:3 geschossen. In der Kabine war in der Halbzeit jedenfalls ordentlich was los.

Inwiefern?

Unser Obmann Jürgen Pilgenröther war da, der Präsident Dirk Barthel, ein paar Sponsoren...

Wie bitte? Was hatten die in der Kabine verloren?

Gute Frage. War halt so. Aber das hat der Stimmung nicht geschadet. Wir haben gewusst: Da geht noch was. Wir wollten das Ding unbedingt drehen.

Hat ja auch geklappt: 3:3 nach 90 Minuten, 4:3 in der Verlängerung. Wie haben Sie das Drama erlebt?

Ich sag Ihnen mal was: So genau weiß ich das nicht, das ist ja mehr als 30 Jahre her. Woran ich mich noch erinnere: Dass ich danach so einen Franz-Beckenbauer-Moment hatte. Die Mannschaft hat mit den Fans gefeiert, und ich bin über die einsamen Stellen des Platzes gegangen, ganz allein mit meinen Gedanken. Aber wenn Sie wissen wollen, welche das waren... Keine Ahnung. Es gibt eine VHS-Kassette mit dem Spiel, die liegt bei mir im Keller. Vielleicht fällt es mir wieder ein, wenn ich die noch mal anschau.

Das Spiel sahen damals 1.400 Zuschauer an der Hoheluft. So viel kommen heute zu einem normalen Punktspiel an die AJK, das Viertelfinale fand vor über dreieinhalbtausend Menschen statt, das Finale wird seit ein paar Jahren in der ARD live und bundesweit übertragen. Bereuen Sie manchmal, dass Sie nicht heute noch Trainer sind?

Nee. Das Finale damals war ja, lange vorher angekündigt, mein letztes Spiel als Trainer. Nicht nur für den AFC. Ich habe an diesem Abend mit dem Fußball komplett abgeschlossen.



DB

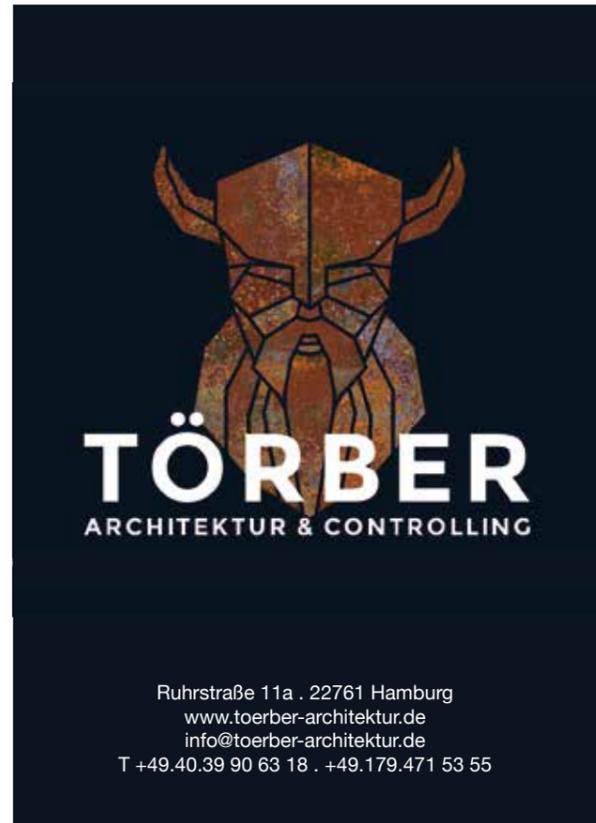
Dir ist wichtig, dass dein Job ein Heimspiel ist?

Spiele für unser Team als Lokführer:in, Elektroniker:in, Mechatroniker:in oder Zugverkehrssteuerer (w/m/d) – Quereinstieg und Ausbildung möglich.

Jetzt bewerben unter:
db.jobs/sbahn-jobs-hh

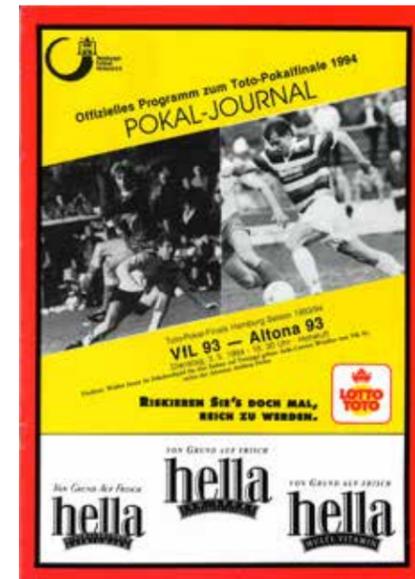
Was ist dir wichtig?

S Bahn Hamburg



TÖRBER
ARCHITEKTUR & CONTROLLING

Ruhrstraße 11a · 22761 Hamburg
www.toerber-architektur.de
info@toerber-architektur.de
T +49.40.39 90 63 18 · +49.179.471 53 55



Offizielles Programm zum Toto-Pokalfinale 1994
POKAL-JOURNAL

VfL 93 — Altona 93

REISEREN SIE'S DOCH MAL, REICH ZU WERDEN.

LOTTO TOTO

hella



Die Mannschaften

VfL 93

- Blas, Frank
- Skarzewski, Thomas
- Jakobsen, Math
- Adke, Ott
- Keller, René
- Ottens, Klaus
- Althoff, Bernd
- Wieders, Carsten
- Zelke, Florian
- Schwandt, Ronald
- Wolke, Marco
- Taton, Michael
- Schäfers, Nico
- Althaus, Alexander
- Pell, Aron
- Larson, Eric
- Talbot, Eric
- Leidinger, Walter
- Muhammad, Thomas
- Vishniak, Alexander

ALTONA 93

- Alben, Christian
- Berens, Sebastian
- Eiden, Peter
- Hilkenstein, Olaf
- Hoff, Andreas
- Kleinmann, Andreas
- Krause, Rainer
- Kay, Florian
- Lange, Martin
- Martens, Thomas
- Reuschel, Michael
- Polymer, Ralf
- Preys, Andreas
- Prehn, Andreas
- Berlin, Lars
- Trostgraben, Konrad

Ab 2. Mai an neuem Orte
SPORT & MODE
Sieteg GmbH

Eröffnungsknaller, die Sie beachten sollten!

Abgehängte Decken — Trennwände
Vuf & Schäfer

ENERGOSTABIL
Pharma Wolf - Hamburg

Tradition verbindet.

HERM. JACOBSEN

SEIT 1903

SANITÄRE ANLAGEN · ZENTRALHEIZUNGSBAU · BAUKLEMPNEREI · BEDACHUNG

Hermann Jacobsen GmbH
Beim Schlump 55c
20144 Hamburg

040 - 454001
service@herm-jacobsen.de

www.herm-jacobsen.de



Mit gerade mal 41 Jahren.

Ich hatte ja auch noch einen Vollzeitberuf als Zahn-techniker, ich hatte Kinder, und dazu hatte ich Herz-rhythmusstörungen. Das war alles ganz schön stressig. Ganz ehrlich: Die Entscheidung fiel mir nicht schwer.

Trotz dieser beeindruckenden Karriere, auch als Spieler? Sie waren im Kader der Schülernational-mannschaft, haben für Wilhelmshaven in der zwei-ten Liga gespielt, waren Kapitän des FC St. Pauli, hätten in der Jugend ein Angebot des HSV anneh-men können...

Das ist ein Gerücht. Es gab Kontakte, aber nie ein An-gebot.

Aber Ihr Altonaer Trainer Willi Reimann hat mal ge-sagt: Vom Talent her hätten Sie in der Bundesliga spielen müssen.

Das wiederum ist wahr.

Wie blicken Sie zurück auf Ihre Zeit beim AFC? Es gab ja zwei Karrieren für Sie beim Club...

Meine Zeit als Spieler war super, wir haben damals zweimal den Pokal gewonnen und sind dreimal hinter-einander aufgestiegen – na gut, wir haben damit in der Bezirksliga angefangen, mit unserem Kader war das quasi ein Selbstgänger. Aber mein Start war nicht so gut, ich bin mit einem Achillessehnenanriss an die AJK gewechselt. Da stand ich dann immer mit meinem Ergometer unter der Tribüne und hab den anderen beim Training zugeschaut. Das war hart und hat gedauert, bis ich mich zurückgekämpft hatte.

Und die beiden Jahre als Trainer?

Waren echt nett. Das war ein freundschaftliches Mit-einander.

Es hat Ihnen offenbar niemand übelgenommen, dass Sie im ersten Jahr aus der drittklassigen Ober-liga Nord abgestiegen sind.

Wenn Sie meinen, ob es Stimmen gab, mich zu entlas-sen: Gab es nicht. Die Frage stellte sich gar nicht.

NEU



Sweatshirt Altona 93 Logo-Stick
39,93 €



Bomberjacke grün
99,00 €



Bomberjacke schwarz
99,00 €



Pip Sweatshirt Baby
34,90 €



Pip Baby-Lätzchen
15,90 €



Pip T-Shirt Kids
24,90 €



Gegangen sind Sie ein Jahr später aus eigenem Antrieb. Und haben eine zweite Sportkarriere als Golfer gestartet, die noch erfolgreicher war – Sie wurden Mitglied der Deutschen Senioren-Nationalmannschaft, sind Deutscher Meister geworden und in der Altersklasse 60 plus sogar Europameister. Stimmt, das war vor sieben Jahren, in Bled in Slowenien.

Das Talent aber hatten Sie schon als Kind.

Meine Mutter war Mitarbeiterin im Golfclub Falkenstein, ich habe schon vor meiner Schulzeit Bälle über den Platz geschlagen. Mit 16 hat mir der Club eine Ausbildung als Golflehrer angeboten. Da dachte ich: nee. Dann bringe ich anderen das Spielen bei, komme selbst kaum dazu, und außerdem sind die Wochenenden dann immer voll und ich habe keine Zeit für Frau und Kinder.

Äh, Moment – die hatten Sie mit 16 aber noch nicht, oder?

Nee, aber so weit habe ich da schon gedacht, ja. Profi zu werden war noch eine Option, das hätte schon auch klappen können. Aber der Fußball war damals mächtiger.

Und Sie haben Ihre Golferfolge in die zweite Lebenshälfte geschoben.

Wofür ich dankbar bin.

Wofür noch?

Ach, eigentlich für alles. Ich bin mit allen Entscheidungen in meinem Leben glücklich. Mir geht es gut. Gestern war ich auf dem Golfplatz, eben vorm Frühstück haben meine Frau und ich Yoga gemacht...

Yoga? Echt?

Ja, echt. Stuhlyoga, vorm Fernseher, eine Dreiviertelstunde mit einem Youtube-Video. Ich habe halt meine Zipperlein. Ich bin ja nicht nur 72, ich habe auch Fußball gespielt. Das hinterlässt seine Spuren. Aber man kommt durch.

Und Fußball? Gehen Sie noch viel auf die Plätze?

Fast nie, seit damals nicht mehr. Ich habe andere Interessen und ein Sky-Abo.

Aber das Halbfinale gegen Norderstedt, das müsste zum Jahrestag doch noch mal ein Anlass für Sie sein, die Adolf-Jäger-Kampfbahn zu besuchen, oder?

Wann ist das noch mal?

3. Mai, 16 Uhr.

Oh nee, da kann ich nicht. Da sind meine Frau und ich schon verabredet.



**DEIN MIETWAGEN
DIREKT AUS
HAMBURG-ALTONA.
FÜR DICH, DEINE
FIRMA ODER
DEINEN VEREIN**



**MEHR INFOS
CARISMA-MOBIL.DE
040 85358742**



**KEINE LUST AUF "ODER
ÄHNLICH"? WIR AUCH NICHT!
DU KRIEGST DAS FAHRZEUG,
WAS DU GEBUCHT HAST**

**JETZT EXKLUSIVEN
SPORTVEREINTARIF
SICHERN**

AFC-FRAUEN FEIERN MEISTERSCHAFT UND AUFSTIEG



Durch einen 7:2-Auswärtssieg beim Eimsbütteler TV 4. Fr. am vergangenen Sonntag hat sich die 1. Frauen von Altona 93 vorzeitig den Meistertitel gesichert. Als Tabellenerste der Frauen-Bezirksliga West steigt das Team von Trainer Luca Seyfert auf in die Landesliga.

Wer die Frauen ordentlich abfeiern möchte: Am 11. Mai kommt es um 17 Uhr auf dem Sportplatz Baurstraße zum Duell mit dem zweitplatzierten SV Eidelstedt: ein Schaulaufen des Meisters gegen den hartnäckigen Rivalen.

SAISONFINALE BEIM ETSV: KARTEN NUR IM VORVERKAUF

In der Oberliga steht der AFC punktgleich mit der TuS Dassendorf auf Platz 2 – wegen eines um einen Treffer schlechteren Torverhältnisses. Zwei Spiele sind noch auszutragen. Die Entscheidung um die Meisterschaft wird erst am letzten Spieltag fallen: Der AFC spielt am Freitag, 16. Mai, um 19 Uhr beim ETSV.

Für das Spiel auf der Sportanlage Mittlerer Landweg sind nur 500 Zuschauer zugelassen. Für AFC-Fans sind 350 Tickets vorgesehen. Diese könnt ihr ausschließlich im Rahmen des kommenden Oberliga-Heimspiels gegen HSV III kaufen – am kommenden

Samstag, 10. Mai, Anpfiff 15:30 Uhr.

Jedes Tor zählt!

SCHAUMSTOFF LÜBKE SCHAUMSTOFF SCHWESTERN

Made in Hamburg!

Polster, Matratzen, Schaumstoff-Zuschnitte in jedem Maß!

- Boots-/ Caravan-/ und Campingpolster
- Stuhl-/ und Bankauflagen • Spielpolster
- Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

Jetzt: Schnackenburgallee 13
 22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55
schaumstoff-luebke.de

EST 1981
meat Royal
 HIGH QUALITY BEEF

meat 2000
 IHR EXPERTE FÜR RINDFLEISCH

Seit über 40 Jahren beliefern wir dank hervorragender internationaler Kontakte den europäischen Markt mit Qualitätsfleisch weltweiter Herkunft.

Seit unserer Firmengründung im Jahr 1981 importieren wir als Fleischlieferant hochwertiges Qualitätsfleisch aus weltweiten Herkunftsländern in den deutschen Markt und gehören zu den führenden Südamerikagroßhändlern. Mit unseren Top-Kontakten in Argentinien, Brasilien, Chile oder Uruguay verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, Erfahrung und Expertise, die wir als etabliertes Importunternehmen dem deutschen Handel zur Verfügung stellen.

Vertriebsbüro Köln Tel: +49 2203 36 86 10
Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80

www.meat2000.de
 Ein Unternehmen der heristo-Gruppe

Profis für alle Baustoffe!

Bauzentrum **Lüchau**

- Bauen
- Sanieren
- Renovieren

Bauzentrum **Lüchau**
 HH-Volkspark • Winsberggring 7 • ☎ 040 / 853909-0
www.luechau.de

FÜR MILCHZÄHNE, DIE EINE VERLÄNGERUNG VERDIENEN.

Ihr Dentologicum unterstützt Sie.

ZAHNHEILKUNDE • KIEFERORTHOPÄDIE • ORALCHIRURGIE
DENTOLOGICUM
 HAMBURG
DENTOLOGICUM 275

HENRY DOHRN
 ... aus gutem Grund.

Osterbrooksweg 65-67
 22869 Schenefeld
 T. 040 830 28 95

CONTAINER BAUSTOFFE SORTIERZENTRUM

SCHNITZBUDEL

CONTAINER ONLINE BESTELLEN AUF WWW.HENRY-DOHRN.DE

Hautnah an der Elbe!

FISCHBEISL

Quirlig – Gut und günstig!
 Direkt an der Großen Elbstraße!

Sie finden uns dort, wo der Fisch am besten schmeckt: von Fischhändlern umgeben, direkt in der Fischmarkthalle. Hier wird der frische Fisch traditionell oder mediterran auf natürliche Art zubereitet und serviert. Die bunte Mischung von Gästen und die offene Küche garantieren eine lebendige Atmosphäre und das Essen ein tolles Geschmackserlebnis. Das Angebot reicht vom besten Fischbrätchen über den Hamburger Pannfisch bis zu Hummer.

HIER EINE KLEINE AUSWAHL:

Fischsuppe mit Fischstücken	4,60	Hamburger Backfisch mit warmen Kartoffelsalat und Remouladensauce	9,50
Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat	7,50	Fischteller mit verschiedenen Fischen und Salat oder Gemüse...	17,50
Hamburger Pannfisch, Senfsauce, Blattspinat und Bratkartoffeln	9,50		

+ aktuelle Tageskarte nach Saison!

FISCHBEISL | DAS FISCHRESTAURANT
 GROSSE ELBSTRASSE 131 | 22607 HAMBURG | TEL: +49-40-2907275

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
 Altonaer Fussball Club von 1893 e.V.
 Baurstraße 9, 22605 Hamburg

GESCHÄFTSSTELLE
 040/535 470 41
presse@altona93.de

V.I.S.D.P.
 Philipp Markhardt

DRUCK
 Nettprint Druckerei

REDAKTIONSTEAM
 Philipp Markhardt, Sven Taucke
 Stephan Bartels, Jan Stöver,
 Horst Schröder, Florian Tropp
 David Schumacher

EDITORIAL DESIGN
 fischpark | Max Schmeling

FOTOS
 Michael Schwartz, Sven Taucke

AUTHENTIC AUTHENTIC AUTHENTIC

hummel

FÜR EUCH IN TOPFORM!



STOLZER PARTNER
VON



PILSGESCHMACK OHNE SCHNICKSCHNACK.